# STADT WIEHL

# Fachbeitrag Artenschutz einschl. Artenschutzprüfung Stufe I (ASP I) gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG

## zum Bebauungsplan Nr. 108 „Damtestraße"

**Stand: 22. Februar 2021**


Auftraggeber: A. Flasche
An den Eichen 10
51647 Gummersbach

Auftragnehmer: HKR Landschaftsarchitekten
**Umwelt ▪ Stadt ▪ Land**

HKR
Stephan Müller
Landschaftsarchitekten

Kaiserstraße 28
51545 Waldbröl
Telefon: 02291 927803-0
Fax: 02291 927803-9
E-mail: info@hkr-landschaftsarchitekten.de
www.hkr-landschaftsarchitekten.de

Bearbeitung: Isabeau Meyer-Graft, MSc Ecological Design
Dipl.-Ing. Stephan Müller, Landschaftsarchitekt BDLA AK NW

## INHALTSVERZEICHNIS

**1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG ..... 3**

**2 BESCHREIBUNG DES PLANGEBIETES ..... 5**

**3 ARTENSPEKTRUM UND WIRKFAKTOREN ..... 7**

**4 ARTENSCHUTZFACHLICHE BEURTEILUNG DES PLANVORHABENS GEMÄSS § 44 ABS. 1 BUNDESNATURSCHUTZGESETZ ..... 8**

**5 MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG, MINDERUNG UND ZUM AUSGLEICH ..... 21**

**6 FAZIT ..... 21**

**7 LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS ..... 23**

## ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS

Abb. 1: Lage des Geltungsbereiches ..... 3

Abb. 2: Weidefläche mit Wald im Hintergrund ..... 6

Abb. 3: Brache mit Gehölzen im Hintergrund ..... 6

Abb. 4: Scherrasen zwischen Gebäuden Damtestr. Nr. 64 und 64 a. ..... 7

Tab. 1: Dokumentation des Ergebnisses der artenschutzrechtlichen Vorprüfung (ASP I) ..... 9

## ANHANG

Protokoll Artenschutzprüfung

# 1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Der Ausschuss für Planung und Umwelt der Stadt Wiehl hat auf Grundlage des § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 108 „Damtestraße" als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB beschlossen.

Anlass der Aufstellung des BP Nr. 108 ist der geplante Bau von drei neuen Wohnhäusern mit max. je 2 Wohnungen im rückwärtigen Bereich der vorhandenen Bebauung. Somit wird eine Nachverdichtung mit wohnbaulicher Nutzung gemäß der Bebauung des Umfeldes ermöglicht.

Der gesamte westliche Teil des Geltungsbereiches wird als „Allgemeines Wohngebiet“ (ca. 1.336 m²) festgesetzt. Hierfür wird eine Grundflächenzahl von 0,4 zzgl. 50% Überschreitung für Nebenanlagen etc. gem. § 19 Abs.4 BauNVO festgesetzt. Die als Wohngebiet geplante Fläche ist also zu 60 % überbaubar bzw. versiegelbar. Dies schließt auch eine Stellplatzfläche für PKWs im Südwesten des Plangebietes mit ein.

Zudem wird der Streifen zwischen den Wohnhäusern Damtestr. Nr. 64 und 64 a als „Straßenverkehrsfläche, privat“ (ca. 126 m²) festgesetzt. Der westliche Teil des Geltungsbereiches wird als „Straßenverkehrsfläche, öffentlich“ festgesetzt.

Das Plangebiet ist in Abbildung 1 dargestellt.

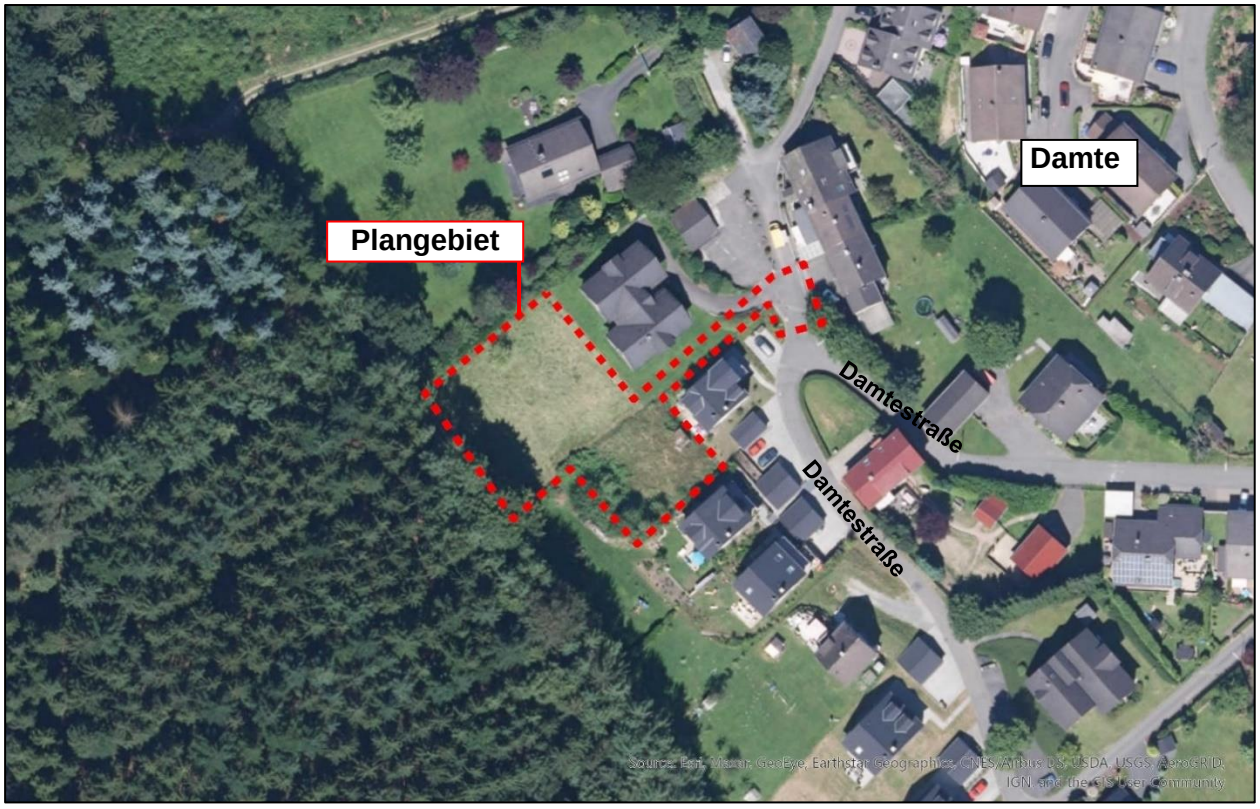


Abb. 1: Lage des Geltungsbereiches, o.M. Quelle: Orthophoto @ Geobasis NRW

Für das Planvorhaben ist nach den gesetzlichen Bestimmungen eine Artenschutzprüfung gem. § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) durchzuführen. Die Prüfung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) erfolgt für die sogenannten „planungsrelevanten Arten" (Tiere und Pflanzen). Die sonstigen durch das Vorhaben möglicherweise betroffenen Arten bzw. Artengruppen werden im Rahmen der artenschutzrechtlichen Eingriffsregelung abgehandelt.

Die Artenschutzprüfung ist eine eigenständige Prüfung im Rahmen der naturschutzrechtlichen Zulassung dieses Planvorhabens, die nicht durch andere Prüfverfahren ersetzt werden kann (wie z. B. bei UVS, FFH-Verträglichkeitsprüfung). Grundlage für die Artenschutzprüfung ist der vorliegende Fachbeitrag Artenschutz (ASP Stufe I).

In § 44 Abs. 1 Satz 1 und 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist geregelt, dass die besonders geschützten Tierarten (gem. BArtSchV Anlage 1, Spalte 2; EG-ArtSchV Anhang A oder B; gem. Anhang IV der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie 92/43/EG; alle europäische Vogelarten) nicht verletzt oder getötet werden dürfen.

Streng geschützte Arten (gem. Anhang IV der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie 92/43/EG; gem. BArtSchV Anlage1, Spalte 3, gem. EG-ArtSchV Anhang A) dürfen während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeit nicht erheblich gestört werden, d. h., der Erhaltungszustand der lokalen Population darf sich nicht verschlechtern.

Die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG sind für die europäischen Vogelarten und die Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie folgendermaßen gefasst:

"Es ist verboten,

1. *wildlebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
2. *wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,*
3. *Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wildlebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
4. *wildlebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören."*

Darüber hinaus werden die „nur" national geschützten Arten („besonders geschützte Arten") in der ASP Stufe I berücksichtigt, da auch für diese die artenschutzrechtlichen Verbote uneingeschränkt Anwendung finden.

Die Artenschutzprüfung Stufe I erfolgt als Risikoeinschätzung, da eine differenzierte Bestandserfassung der planungsrelevanten Arten aufgrund des absehbar geringen Konfliktpotenzials für entbehrlich gehalten wird.

Das Planungsbüro HKR STEPHAN MÜLLER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN wurde im Juni 2020 mit der Erstellung des Fachbeitrags Artenschutz und der Artenschutzprüfung Stufe 1 beauftragt. Die Begehung des Geländes erfolgte am 14.07.2020.

## 2 BESCHREIBUNG DES PLANGEBIETES

Der Vorhabenbereich umfasst die Grundstücke Gemarkung Weiershagen, Flur 12, Flurstücke 376, 377, 378 und 379 (Bereich Damtestraße 64), als auch ein Teilstück des Flurstückes 148 (Weg). Insgesamt misst das Plangebiet 1.561 m².

Bei dem Planbereich handelt es sich hauptsächlich um eine als Weide genutzte Fläche und eine krautige Brachfläche.
Die Weide ist u.a. durch Gräser, Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Weißklee (*Trifolium repens*), Wiesenplatterbse (*Lathyrus pratensis*), Wicke (*Vicia* spec.), Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*) und Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) geprägt. Es befindet sich auch ein toter Apfelbaum (*Malus* spec.) innerhalb der Weide. Auch die Brachfläche besitzt eine ähnliche Artenzusammensetzung, sie wird aber weniger gepflegt. Dementsprechend ist der Bewuchs hier höher. Die Fläche ist sehr uneben und weist einige (nur teilweise genutzte) Ameisenhügel auf. Im westlichen Teilabschnitt dieser Brachfläche stockt dichter Bewuchs mit Adlerfarn und auch einigen wenigen Kleingehölzen, u.a. Hasel (*Corylus avellana*) und Brombeere (*Rubus fruticosa*).
Der Streifen zwischen den Häusern Damtestr. 64 und 64 a gehört zur Zeit der Begehung der Gartenfläche an und wird als Scherrasen gepflegt. Am Straßenrand befindet sich auch eine kleine Fläche mit Ziergehölzen / Bodendeckern. Der östliche Teilbereich des Plangebietes stellt Teil eines asphaltierten Weges dar.

Das Plangebiet liegt an einem Hang und die Geländehöhe steigt von ca. 245 m ü. NHN im Osten auf ca. 260 m ü. NHN im Westen an.

Nordwestlich und südlich des Geltungsbereiches stocken Gehölze auf der Grundstücksgrenze mit dahinterliegenden größere Gartenflächen. Richtung Norden, Nordosten, Osten und Südosten liegen Wohngebäude mit weiteren Gärten. Westlich wird der Geltungsbereich von einem Wirtschaftsweg begrenzt, hinter dem sich Richtung Westen ein Fichtenwald mit einigen Laubgehölzen am Rand erstreckt.

Das Plangebiet enthält Biotoptypen von sehr geringer (Straße), geringer (Scherrasen) und geringer bis mittlerer (Weide, Brache, Kleingehölze) ökologischer Bedeutung. Die in unmittelbarer Nähe liegenden Waldstrukturen besitzen eine hohe ökologischer Bedeutung.

Es kann davon ausgegangen werden, dass im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplanens alle Vegetationsstrukturen vollständig verloren gehen. Es gehen also Biotopstrukturen von sehr geringer bis mittlerer ökologischer Bedeutung verloren.

Abb. 2: Weidefläche mit Wald im Hintergrund

Abb. 3: Brache mit Gehölzen im Hintergrund

Abb. 4: Scherrasen zwischen Gebäuden Damtestr. Nr. 64 und 64 a.

# 3 ARTENSPEKTRUM UND WIRKFAKTOREN

Die in Kap.1 aufgeführten Zugriffsverbote gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1-3 BNatSchG gelten in Nordrhein-Westfalen für die sogenannten „Planungsrelevanten Arten". Es handelt sich um eine Auswahl naturschutzfachlich begründeter Arten, die einer Art-für-Art-Betrachtung zu unterziehen sind.

Die Einschätzung der im Planbereich und seiner näheren Umgebung berücksichtigten Biotopstrukturen und Habitate sowie die Auswertung der Liste der planungsrelevanten Arten des LANUV NRW hat ergeben, dass im Wirkbereich des Eingriffs streng oder besonders geschützte Arten und europäisch geschützte Vogelarten vorkommen könnten.
Das Landschaftsinformationssystem (LINFOS) des LANUV weist für den Quadranten 1 im Messtischblatt 5011 „Wiehl" die in Kap. 3 aufgeführten „Planungsrelevanten Arten" in den vom Eingriff unmittelbar betroffenen bzw. angrenzenden Biotoptypen „Fettwiesen und -weiden", „Brachen", „Kleingehölze, Alleen, Bäume, Gebüsche, Hecken" „Vegetationsarme oder -freie Biotope", „Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen" und „Nadelwald" aus. Insgesamt könnten danach 20 Vogelarten und 5 Säugetierarten (Fledermausarten) potenziell vorkommen (potenzielle Brut-, Nahrungs-, Rast- und Zwischenhabitate).

Als wesentliche Wirkfaktoren des Planvorhabens sind die folgenden Beeinträchtigungen der Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensraumfunktionen zu nennen:

- Habitatfunktionsverlust und -beeinträchtigung für Tiere, die in ihrer Lebensweise zumindest teilweise an Fettwiesen und -weiden, Brachen, Kleingehölze und Gärten gebunden sind

- Vorübergehende Störung der Habitatfunktion auf angrenzenden Flächen, hier Gärten, Nadelwald, Kleingehölze und Gebäude.

# 4 ARTENSCHUTZFACHLICHE BEURTEILUNG DES PLANVORHABENS GEMÄSS § 44 ABS. 1 BUNDESNATURSCHUTZGESETZ

Nachfolgend werden die im Plangebiet potenziell vorkommenden planungsrelevanten Arten hinsichtlich der möglichen Beeinträchtigungen, Gefährdungen und Störungen unter Berücksichtigung der Eignung und Bedeutung der erfassten (Teil-) Lebensräume und der Lebensraumansprüche der Arten artenschutzfachlich bewertet. Dabei werden die Verbotstatbestände nach § 44 Abs.1 Nr. 1 bis 3 BNatSchG überprüft.

Tab. 1: Dokumentation des Ergebnisses der artenschutzrechtlichen Vorprüfung (ASP I)

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| Säugetiere | | | | | | | | |
| *Myotis daubentonii* | Wasserfledermaus | Nadelwald | (Na) | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | Na | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |
| *Myotis myotis* | Großes Mausohr | Nadelwald | | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | Na | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | (Na) | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | Na | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |
| *Nyctalus noctula* | Abendsegler | Nadelwald | (Na) | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | Na | | | | | |
| | | Vegetationsarm | (Na) | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| *Pipistrellus pipistrellus* | Zwergfledermaus | Nadelwald | Na | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | Na | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |
| *Plecotus auritus* | Braunes Langohr | Nadelwald | (FoRu), (Na) | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. Die Kleingehölze im Planbereich sind nicht für Fledermausquartiere geeignet (weder Winter- noch Sommerquartiere). | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | FoRu, Na | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | Na | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |
| Vögel | | | | | | | | |
| *Accipiter gentilis* | Habicht | Nadelwald | (FoRu) | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. Es sind keine Horstbäume im Plangebiet vorhanden. Der angrenzende Wald stellt ein potentielles Brüthabitat dar. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind. Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden | Nein |
| | | Kleingehölze | (FoRu), Na | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | (Na) | | | | | |

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| | | | | | | | Brutstätten während der Bauzeit vermieden.<br>Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | |
| *Accipiter nisus* | Sperber | Nadelwald | (FoRu) | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt.<br>Es sind keine Horstbäume im Plangebiet vorhanden.<br>Der angrenzende Wald stellt ein potentielles Brut-habitat dar. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind.<br>Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden.<br>Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | (FoRu), Na | | | | | |
| | | Vegetations-arm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | (Na) | | | | | |
| *Alcedo atthis* | Eisvogel | Nadelwald | | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind.<br>Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | | | | | | |
| | | Vegetations-arm | | | | | | |
| | | Gärten | (Na) | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| *Bubo bubo* | Uhu | Nadelwald | Na | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind.<br>Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | (Na) | | | | | |
| *Buteo buteo* | Mäusebussard | Nadelwald | (FoRu) | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt.<br>Es sind keine Horstbäume im Plangebiet vorhanden.<br>Der angrenzende Wald stellt ein potentielles Bruthabitat dar. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind.<br>Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden.<br>Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | (FoRu) | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | Na | | | | | |
| | | Brache | (Na) | | | | | |
| *Carduelis cannabina* | Bluthänfling | Nadelwald | | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt.<br>Die Kleingehölze im Vorhabenbereich und in der | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind. | Nein |
| | | Kleingehölze | FoRu | | | | | |
| | | Vegetationsarm | (Na) | | | | | |
| | | Gärten | (FoRu), (Na) | | | | | |

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| | | Fettwiesen / -weiden | | | | näheren Umgebung sind als Bruthabitate geeignet. | Bei Entfernen des Gebüsches in der Zeit zwischen März und September könnten Individuen und Brutstätten verloren gehen. Zudem könnte es zu einer Störung von umliegenden Brutstätten während der Bauzeit kommen.<br>Unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen V 1 und V 2 ist allerdings das Eintreten von Verbotstatbeständen nicht zu erwarten. | |
| | | Brache | (FoRu), Na | | | | | |
| *Delichon urbica* | Mehlschwalbe | Nadelwald | | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind.<br>Das Eintreten der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. BNatSchG ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | | | | | | |
| | | Vegetations-arm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | (Na) | | | | | |
| *Dryobates minor* | Kleinspecht | Nadelwald | | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt.<br>Der angrenzende Wald stellt ein potentielles Brut-habitat dar. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind.<br>Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns | Nein |
| | | Kleingehölze | Na | | | | | |
| | | Vegetations-arm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / | (Na) | | | | | |

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| | | -weiden | | | | | (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden. Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | |
| | | Brache | | | | | | |
| *Dryocopus martius* | Schwarzspecht | Nadelwald | Na | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. Der angrenzende Wald stellt ein potentielles Brüthabitat dar. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind. Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden. Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | (Na) | | | | | |
| | | Vegetations-arm | | | | | | |
| | | Gärten | | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |
| *Falco tinnunculus* | Turmfalke | Nadelwald | | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. Es sind keine Horstbäume im Plangebiet vorhanden. Die umliegenden Gehölze stellen u.U. ein potentielles Bruthabitat dar. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind. Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme | Nein |
| | | Kleingehölze | (FoRu) | | | | | |
| | | Vegetations-arm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | Na | | | | | |

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| | | Brache | Na | | | | V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden.<br>Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | |
| *Hirundo rustica* | Rauchschwalbe | Nadelwald | | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da in der Umgebung geeignetere Habitate zur Verfügung stehen.<br>Das Eintreten der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. BNatSchG ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | (Na) | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | Na | | | | | |
| | | Brache | (Na) | | | | | |
| *Milvus milvus* | Rotmilan | Nadelwald | (FoRu) | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt.<br>Es sind keine Horstbäume im Plangebiet vorhanden.<br>Der angrenzende Wald stellt ein potentielles Brüthabitat dar. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind.<br>Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden.<br>Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | (FoRu) | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | Na | | | | | |
| | | Brache | (Na) | | | | | |

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| *Pernis apivorus* | Wespenbussard | Nadelwald | Na | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da in der Umgebung geeignetere Habitate zur Verfügung stehen. Das Eintreten der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. BNatSchG ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | Na | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |
| *Phoenicurus phoenicurus* | Gartenrotschwanz | Nadelwald | FoRu | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt. Es sind keine als Brutstätte geeigneten Höhlenbäume im Plangebiet vorhanden. Die umgebenden Gehölze stellen u.U. potentielle Bruthabitate dar. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da umliegend genügend Ausweichhabitate vorhanden sind. Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden. Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | FoRu | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | FoRu | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |
| *Phylloscopus sibilatrix* | Waldlaubsänger | Nadelwald | (FoRu) | @LINFOS keine Angaben | - | Der angrenzende Nadelwald stellt u.U. ein potentielles Bruthabitat dar, obwohl der Waldlaubsänger Laubwälder bevorzugt. | Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden. | Nein |
| | | Kleingehölze | | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | | | | | | |
| | | Fettwiesen / | | | | | | |

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| | | -weiden | | | | | Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | |
| | | Brache | | | | | | |
| *Picus canus* | Grauspecht | Nadelwald | | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt.<br>Die umgebenden Gehölze stellen u.U. potentielle Bruthabitate dar. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da in der Umgebung geeignetere Habitate zur Verfügung stehen.<br>Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden.<br>Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | | | | | | |
| | | Vegetations-arm | | | | | | |
| | | Gärten | | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |
| *Scolopax rusticola* | Waldschnepfe | Nadelwald | (FoRu) | @LINFOS keine Angaben | - | Die Kleingehölzstrukturen im Plangebiet sind nicht als Bruthabitat geeignet.<br>Das angrenzende Waldgebiet stellt ein potentielles Bruthabitat dar.<br>Ein Vorkommen im Plangebiet ist aber sehr unwahrscheinlich. | Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden.<br>Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | (FoRu) | | | | | |
| | | Vegetations-arm | | | | | | |
| | | Gärten | | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | | | | | | |
| | | Brache | | | | | | |
| *Serinus serinus* | Girlitz | Nadelwald | | @LINFOS keine | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* | Nein |
| | | Kleingehölze | | | | | | |

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| | | Vegetations-arm | | Angaben | | Nahrungsaufnahme genutzt.<br>Die Kleingehölze im Plangebiet, als auch die Gehölze in der Umgebung sind u.U. als Bruthabitat geeignet. | Nahrungshabitat dar, da in der Umgebung geeignetere Habitate zur Verfügung stehen.<br>Bei Entfernen des Gebüsches in der Zeit zwischen März und September könnten Individuen und Brutstätten verloren gehen. Zudem könnte es zu einer Störung von umliegenden Brutstätten während der Bauzeit kommen.<br>Unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen V 1 und V 2 ist allerdings das Eintreten von Verbotstatbeständen nicht zu erwarten. | |
| | | Gärten | FoRu!, Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | | | | | | |
| | | Brache | (FoRu), Na | | | | | |
| *Strix aluco* | Waldkauz | Nadelwald | Na | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt.<br>Die umgebenden Gehölze stellen u.U. potentielle Bruthabitate dar. | Der Vorhabenbereich stellt kein *essentielles* Nahrungshabitat dar, da in der Umgebung geeignetere Habitate zur Verfügung stehen.<br>Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden. | Nein |
| | | Kleingehölze | Na | | | | | |
| | | Vegetations-arm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | (Na) | | | | | |
| | | Brache | Na | | | | | |

| Name | | MTB-Q-Abfrage[1] FIS Geschützte Arten NRW | | @-LINFOS-Abfrage[2] und Expertenbefragung[3] | | Analyse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wissenschaftlich | Deutsch | Lebensraum | Status im MTB-Q | Status im UG | Nachweis-jahr | Potenzial-Analyse[4] | Wirkfaktoren-Analyse | ASP II erforderlich? |
| | | | | | | | Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | |
| *Sturnus vulgaris* | Star | Nadelwald | | @LINFOS keine Angaben | - | Der Vorhabenbereich wird evtl. zur Nahrungsaufnahme genutzt.<br>Die umgebenden Gehölze stellen u.U. potentielle Bruthabitate dar. | Durch die zeitliche Begrenzung des Bauzeitbeginns (Vermeidungsmaßnahme V 2) wird eine Störung von potenziell angrenzenden Brutstätten während der Bauzeit vermieden.<br>Das Eintreten von Verbotstatbeständen ist nicht zu erwarten. | Nein |
| | | Kleingehölze | | | | | | |
| | | Vegetationsarm | | | | | | |
| | | Gärten | Na | | | | | |
| | | Fettwiesen / -weiden | Na | | | | | |
| | | Brache | Na | | | | | |

[1] Datum der FIS-Abfrage: 14.07.2020 | MTB-Q: 5011-1

[2] Datum der @-LINFOS-Abfrage: 14.07.2020

[3] Experten: Untere Naturschutzbehörde Oberbergischer Kreis: Datum der Abfrage: 09.07.2020; Datum der Antwort: 09.07.2020
NABU Oberberg: Datum der Abfrage: 09.07.2020; Datum der Antwort: keine Rückmeldung

[4] Datum der Geländebegehung: 08.07.2020

| | |
|---|---|
| FoRu | Fortpflanzungs- und Ruhestätte (Vorkommen im Lebensraum) |
| FoRu! | Fortpflanzungs- und Ruhestätte (Hauptvorkommen im Lebensraum) |
| (FoRu) | Fortpflanzungs- und Ruhestätte (potentielles Vorkommen im Lebensraum) |
| Ru | Ruhestätte (Vorkommen im Lebensraum) |
| (Ru) | Ruhestätte (potentielles Vorkommen im Lebensraum) |
| Na | Nahrungshabitat (Vorkommen im Lebensraum) |
| (Na) | Nahrungshabitat (potentielles Vorkommen im Lebensraum) |

Für die landesweit ungefährdeten, ubiquitären Vogelarten, wie z. B. Amsel, Kohl- und Blaumeise, Buch- und Grünfink wird prognostiziert, dass das Eintreten eines Verbotstatbestandes (Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population, Verlust der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten) für diese Arten weitestgehend auszuschließen ist. Diese Arten sind im Allgemeinen wenig empfindlich gegenüber Störungen, anpassungsfähig und flexibel hinsichtlich ihrer Lebensräume und daher landesweit in einem günstigen Erhaltungszustand. Es besteht daher kein Erfordernis, diese Arten einer weitergehenden Betrachtung zu unterziehen. Auch für die Vogelarten, die auf der Vorwarnliste Nordrhein-Westfalen und/oder Deutschland stehen, ist vor diesem Hintergrund keine vertiefende Prüfung erforderlich.

Grundsätzlich können gem. § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG auch Störungen infolge von Bewegung, Lärm oder Licht eintreten und zum Verbotstatbestand führen. Während des Baubetriebs kann es zu Störungen durch Lärmemissionen und optische Reize kommen. Diese Störungen sind vorübergehend und führen daher nicht zur dauerhaften Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

# 5 MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG, MINDERUNG UND ZUM AUSGLEICH

**Vermeidungsmaßnahmen**

**V 1 Fällzeitbeschränkung Gehölze – Vögel**
Die Fällung von Gehölzen darf nur in der Zeit vom **1. Oktober bis 28. Februar**, außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit von Vögeln, durchgeführt werden, so dass der Verlust von möglicherweise belegten Brut- oder Niststätten vermieden wird.

**V 2 Bauzeitbeschränkung - Vögel**
Um eine Beeinträchtigung durch Störung von Brutvögeln in der näheren Umgebung zu vermeiden, ist der Baubeginn außerhalb der Fortpflanzungszeit von Vögeln zwischen Anfang Oktober und Ende Februar vorzunehmen.

# 6 FAZIT

Für die planungsrelevanten und sonstigen national geschützten Tierarten ist unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen aus artenschutzfachlicher Sicht durch das Planvorhaben keine Verschlechterung des Erhaltungszustands lokaler Populationen zu erwarten. Hier kann unter Berücksichtigung der aufgeführten Vermeidungsmaßnahmen das Eintreten von Verbotstat-beständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 1-3 BNatSchG ausgeschlossen werden.

Nach den o. g. Richtlinien und Verordnungen geschützte Pflanzen sind im Wirkbereich des Planvorhabens nicht vorhanden. Die erhebliche Beeinträchtigung eines gemeldeten FFH-Gebietes bzw. maßgeblicher Bestandteile eines FFH-Gebietes ist durch das Planvorhaben nicht zu erwarten. Im Plangebiet sind keine Vorkommen gefährdeter und streng geschützter Pflanzenarten bekannt.

Auftragnehmer:

HKR Landschaftsarchitekten
Umwelt ▪ Stadt ▪ Land
Kaiserstraße 28
51545 Waldbröl

Auftraggeber:

A. Flasche
An den Eichen 10
51647 Gummersbach

Aufgestellt:

Waldbröl, den 22. Februar 202

Aufgestellt:

Gummersbach, den

Dipl.-Ing. Stephan Müller
Landschaftsarchitekt AK NW

# 7 LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

**Verwendete Internetseiten:**

http://linfos.api.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos, abgerufen am 09.07.2020

https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/blatt/liste/50111?nadw=1&kl_gehoel=1&oveg=1&brach=1&gaert=1&fettw=1, abgerufen am 09.07.2020